

DIGITAL ADVENTUR for Girls only!

Computer sind grundsätzlich genderneutral, Algorithmen bekanntlich schon nicht mehr. Ähnlich verhält es sich mit unseren Vorurteilen und dem Bild das wir von Computer Nerds und Hackern haben: coole Jungs die als digitale Eingeborene smarter sind als ihre Eltern. Weibliche Vorbilder in diesem Genre haben Seltenheitswert, wodurch die Hemmschwelle sich mit Computer auseinanderzusetzen für Frauen und heranwachsende Mädchen bedeutend höher ist - besonders dann, wenn sie die Benutzeroberfläche verlassen sollen und in die Tiefen der funktionalen Abenteuer-Ebene eintauchen könnten. Fact ist, dass diese Abenteuer-Ebene auch Mädchen Spaß macht, wenn sie den Mut dazu finden.

Was braucht man um diesen Mut zu finden:

1. Weibliche Vorbilder
2. ein unterstützendes Netzwerk
3. Know-how!

1. Weibliche Vorbilder:

Was Frau sieht, scheint leichter erreichbar als was man nicht sieht und vorgelebt bekommt. Daher ist es wichtig, weibliche Pädagoginnen, Expertinnen und Unterstützerinnen sichtbar zu machen und männliche Unterstützer im Hintergrund zu halten. Speziell jungen Mädchen sollen erfahren, dass Frauen Freude an der Beschäftigung mit IT haben, kompetent sind und auch sie diese Kompetenzen erlangen und weitergeben können und so zu Vorbildern für andere werden.

Daher wird auch Lehrplan und Unterricht von Frauen konzipiert und es gibt bereits erste Expertinnen und ehrenamtliche Unterstützerinnen:

Jutta Lang, Msc,

IT-Betreuerin von Schulen in Niederösterreich

Frau Lang hat entsprechende Kurse für Frauen an der VHS abgehalten und verfügt daher über das notwendige Wissen und die Erfahrungen. Sie wird auch den Lehrplan mitgestalten.

Dipl. Päd. Regina Kummetz

Vorstandsmitglied des Vereins „PC´s für alle“ und viele Jahre als Lehrerin für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache tätig, wird ebenfalls beratend tätig sein und bei der Ausarbeitung des Lehrplans beraten.

Margarete Nezbeda, Mag

pensionierte Schuldirektorin, Lehrerfortbildnerin und Autorin von Handreichungen für Lehrerinnen

Darüber hinaus gibt es eine Reihe an Unterstützerinnen, die im sozialen Bereich viel Erfahrung mitbringen und Einschulungen bekommen, um die Unterrichtenden zu unterstützen.

2. Unterstützendes Netzwerk:

Bei den geplanten Schulungen im Bereich IT für Frauen wird soziale Durchmischung als wichtiger Ausgangspunkt für interkulturelle Vernetzung von Frauen angestrebt. Besonderes Augenmerk liegt auf Integration von Frauen mit Migrationshintergrund, da hier die Nachfrage nach Kursen und Fortbildung sehr hoch ist. Aber es haben sich auch schon mehrere autochthone Österreicherinnen für den Kurs angemeldet. Generell soll eine Durchmischung der sozialen Schichten erreicht und gefördert werden und Netzwerke entstehen.

Ein Netzwerk analoger Verbindungen zwischen Frauen verschiedenen Alters und Herkunft soll daraus myzelartig neue Lerngruppen bilden in dem Schülerinnen, die Interesse haben, Schritt für Schritt darauf vorbereitet werden, selbst als Lehrerinnen mitzuarbeiten und eigene Gruppen zu bilden.

3. Im Workshop vermitteltes Know-How:

In Bezug auf Hardware:

- kurze theoretische Einführung in die Hardware
- Erläuterung der häufigsten Fehlerursachen im Zusammenhang mit Hardware und deren Behebung
- Ausprobieren und umsetzen des Gelernten

in Bezug auf Software:

- Theoretische Einführung in das Zusammenspiel der Komponenten im PC
- Was ist das Betriebssystem, was ist ein Programm.
- Welche Programme werden für die gängigsten Aufgaben verwendet
- Wie installiert man Programme
- Sicherheit im Internet – ein sehr wichtiger Punkt, dem wir viel Zeit einräumen werden.
- Anwendung des Gelernten

Es geht um Vermittlung von Grundlagenwissen im IT Bereich mit Hauptaugenmerk auf absolute Praxistauglichkeit und den Frauen dadurch in eine besondere Position in ihrer Familie oder im Bekanntenkreis zu bringen – als diejenige nämlich, die einen PC reparieren oder „einstellen“ kann.

Zum Abschluss/Diplom wird von jeder Teilnehmerin ein PC zusammengebaut, Betriebssystem und Anwendungen installiert. Dieses selbstgebaute „Meisterstück“ (natürlich mit Monitor, Tastatur etc.) gehört dann den Erbauerinnen und darf mit nach Hause genommen werden.